des erwehlet. Er schreibt sich einen Fürsten des H. R. Reichs, wie auch Grafen und Präfect in Wallis. Ein Graf heisset er wegen unterschiedlicher Gerichte, die er in dem Lande Wallis besitzet; Präfect aber, weil er am Tage seiner Erwehlung von dem Landes-Hauptmanne, als Repräsentanten der hohen Herrlichkeit der 17, das Jus præfecturæ empfängt, krafft dessen er auch in weltlichen Sachen die Justitz verwaltet, und derjenige, so sich durch ein in einem Zehenden ergangenes Urtheil beschwert befindet, entweder an ihn oder den Landes-Hauptmann, und von dar an den Landrath der Republick appelliren kan. Hiernächst hat er auch noch mehr andere Rechte, wie er denn den ordentlichen Land-Räthen gemeiniglich, den ausserordentlichen aber selten, ausser bey wichtigen Vorfallenheiten beywohnet, auch an dem Wahl-Tage des Landes-Hauptmanns, sonst aber selten, in den kleinen Rath gehet. Von den jährlichen Einkünfften der Republic ziehet er allein ein gewisses für die Vacationen, bevogtet nebst den 7zehenden die Vogteyen in dem untern Wallis, und setzet allein einen Castellan nach Martenach.

Von den Bischöffen sind hauptsächlich folgende zu mercken:

1. St. **Florentius**, welcher 411 den Märtyrer-Tod gelitten.
2. **Theodulus**, welcher zu Anfange des 9 Jahrhunderts gelebet, und von **Carln** den **Grossen** die weltliche Gewalt und Präfectur über das Land Wallis erhalten haben soll.
3. **Guitschardus Tavelli**, ein gebohrner von Gradetsch, welcher 1375 von **Antonen**, Freyherrn von **Churn** ermordet worden.
4. **Eduard**, Graf von Savoyen, welcher 1375 von den Landleuten verjaget worden.
5. **Wilhelm** von **Raron**, welcher von 1415 bis 1419 mit den Landleuten in Wallis Krieg geführet.
6. **Walther** II, aus der Flüe, welcher 1479 mit Savoyen und dem Bischoffe von Genf Krieg geführet, und mit der Stadt Bern einen ewigen Bund geschlossen.
7. **Matthäus Schyner**, von dem unter seinen Vornahmen ein Artickel zu lesen.
8. **Frantz Joseph**, aus der Familie **auf der Fluhr** oder *Super Saxo*, gebohren den 11 Febr. 1664, ward zum Bischoff zu Sitten, des H. R. R. Fürsten, Grafen und Präfect in Wallis, erwehlt den 2 Jun. 1701. Er lebte noch im Jahr 1743.

Stumpf chron. l. II. c. 13. sq. **Simler** von dem Regimente der Eydgenossenschafft. **Hottinger**. Schweitz. Kirchengesch. t. I.

Sitten, ein Adeliches Ritter Gut und Dorf in Meissen bey Leißnig, dem Herrn von **Vittingenhofen** gehörig.

Sitten (Joh.) Es ist von ihm im Druck vorhanden: Sonderbare Betrachtung des Todtes, Budißin 1727 in 8.

Sitten (Nothwendigkeit der) siehe **Sittliche Nothwendigkeit.**

Sittenbach, ein Flüßgen in Francken, und zwar im Gebiethe der Reichsstadt Nürnberg, entspringt gegen der Oberpfaltz zu, zwischen Empersbach und Bremerstall, und fließt aus dem Dorfe Altsittenbach sogleich auf eine Mühle; läßt das Bergschloß Hohenstein etwas zur Rechten, abliegen, und kommt darauf nach Dietershofen, und durch Kirchsittenbach nach Alpershofen; verläßt ferner Kleeberg zur Rechten, Oberkrumbach aber und Unterkrumbach zur Lincken, und streicht an Kuhnhofen und Michelsberg her; treibt nebst einer andern Mühle auch die Hagenmühle, und wandert endlich durch Kirchsittenbach zwischen dem Städtgen Herschbruck und dem Schlosse Reichelschwand in die Pegnitz.

Sittenbach, oder **Sitchenbach**, ein Amt, an den Grentzen von Thüringen, es wird nebst dem Amt Wendelstein und Freyburg zu dem ausser Thüringen darneben liegenden Fürstenthum Querfurt gerechnet, und gehöret insgesamt dem Hertzoge von Weisenfels. Es sind darinnen 1) Schonwerda, 2) Nebra, 3) Freyburg alle an der Unstrut gelegen, kleine Städtlein, und Mücheln, ein Städtlein an einem Flüßgen Geisel, das in die Saale fället bey Merseburg. **Sturms** Tapol. Antw. zur heut. Geogr. p. 39.

Sittenbach (Euphrosine) eine Poetin. **Henrich Schävius** hat ihre sogenannte Leber-Reime herausgegeben. Siehe **Morhof**: im Unterricht von der deutschen Sprache und Poesie p. 768 und **Erdmann Neumeister** in Dissert. de Poet. & Poetriis Germ. p. 91. **Paulini Hoch** und Wohlgelehrt. deutsch Frauenz. p. 147.

Sittenbach (Alt-) ein Flecken mit einer Kayserlichen Post-Station im Gebiethe der Reichs-Stadt Nürnberg in Francken an der Pegnitz, auf der Post-Strasse von Nürnberg nach Amberg, 1 Stunde von der Stadt Hirschbrück.

Sittenbourt, eine Stadt in der Engelländischen Provintz Kent.

Sittendorf, ein Dorf in Thüringen, 1 Stunde von Kelbra, in das Amt gehörig.

Sittendorf, ein Schrifftsäßiges Gut, in dem Chur-Fürstlichen Amt Leißnig. und Döbeln, im Leipziger Creysse gelegen. **Wabsts** Chur-Fürstenth. Sachs. p. 75. in Beyl.

Sittenfreund, unter diesen verdeckten Nahmen ist folgendes Buch: Sittenfreunds-Kunst zu leben, oder vernunfftmäßiger Unterricht, nach welchen ein junger Mensch bey allerley Gesellschafft sich klug und höfflich aufführen soll. Leipzig 1715 in 8. im Druck herausgekommen, welches in den **deutschen** *Actis Erudit.* T. III. p. 959. u. ff. recensirt und jungen Leuten sehr recommandirt wird.

Sitten-Gesetz, siehe **Moral-Gesetz**, im XXI Bande, p. 1461. ingleichen **Mosaisches-Recht**, ebend. p. 1807.

Sitten-Lehre, in weitläufftigern Verstande, siehe **Moral-Philosophie**, im XXI Bande, p. 1486. u. ff.

Sittenlehre, in engern Verstande, oder die **Ethick**, ist derjenige Theil der practischen Philosophie